

Quantensprung

Sport und Wirtschaft bedienen sich gerne martialischer Schlachtfeldsprache, deren Freund ich nicht bin. Aber der folgende Sachverhalt lässt sich weniger militärisch anmutend nicht halb so deutlich ausdrücken: Die Digitalisierung geht auf breiter Front voran.

So sind Nachverfolgbarkeit (Traceability) mit Hilfe des digitalen Zwilings deutlich leistungsfähiger, und die Programmierung komplexer Vorgänge dank KI sehr viel einfacher und schneller geworden. Das erleben wir neben der Elektronikfertigung in so gut wie allen Branchen der Industrie.

„5G, KI, I4.0, IoT – nur Begleiterscheinungen des Smartphone-Disrupts?“

Aktuell hat das Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen eine Veranstaltungsserie aufgelegt, um auch in den KMU der Metallbearbeitung einen Hands-on-Effekt bezüglich der Digitalisierung zu erreichen. Schwer sollte das nicht fallen, denn an den CNC-Maschinen stehen heute überwiegend Fachleute, die es gewohnt sind, sich die Vorgänge an und in ihrer Maschine an HMIs und Bedientableaus zu erschließen. Das Basisseminar Digi-

talisierung und künstliche Intelligenz in der Fertigungstechnik findet am 23. April in Aachen statt (www.basisseminare.de).

Trotz dieser ‚breiten Front‘ steht allerdings die Frage im Raum, ob die Digitalisierung wirklich den Next-big-thing-Charakter haben wird, den zuletzt die Smartphones brachten – sie hatten ja mit ihrem Erscheinen einen zuvor unvorstellbaren Wandel der Computernutzung losgetreten (und umgekehrt kann man sich heute kaum noch vorstellen, wie es vorher war). Letztendlich sind unsere aktuellen Digitalisierungs-Themen in der Folge dieser Welle erst möglich geworden. Vielleicht sind 5G, KI, Industrie 4.0 und IoT gar nur Begleiterscheinungen des Smartphone-Disrupts.

Echten Next-big-thing-Charakter könnte der Quantencomputer haben: Googles Computerchip Sycamore hatte für eine spezielle Rechenaufgabe gerade einmal 200 Sekunden benötigt, für die der bislang beste Supercomputer 10 000 Jahre benötigen würde, ließe man ihn alleine an der Aufgabe werkeln. Sicherlich war die Aufgabe auch sehr speziell; doch sollten wir nicht kleinreden, was definitiv ein Quantensprung ist. Die Fachwelt ist sich einig, dass da etwas ganz Neues mit unvorstellbaren Auswirkungen auf unseren Alltag passierte.

Volker Tisken

Chefredakteur der Fachzeitschrift PLUS
volker.tisken@leuze-verlag.de

